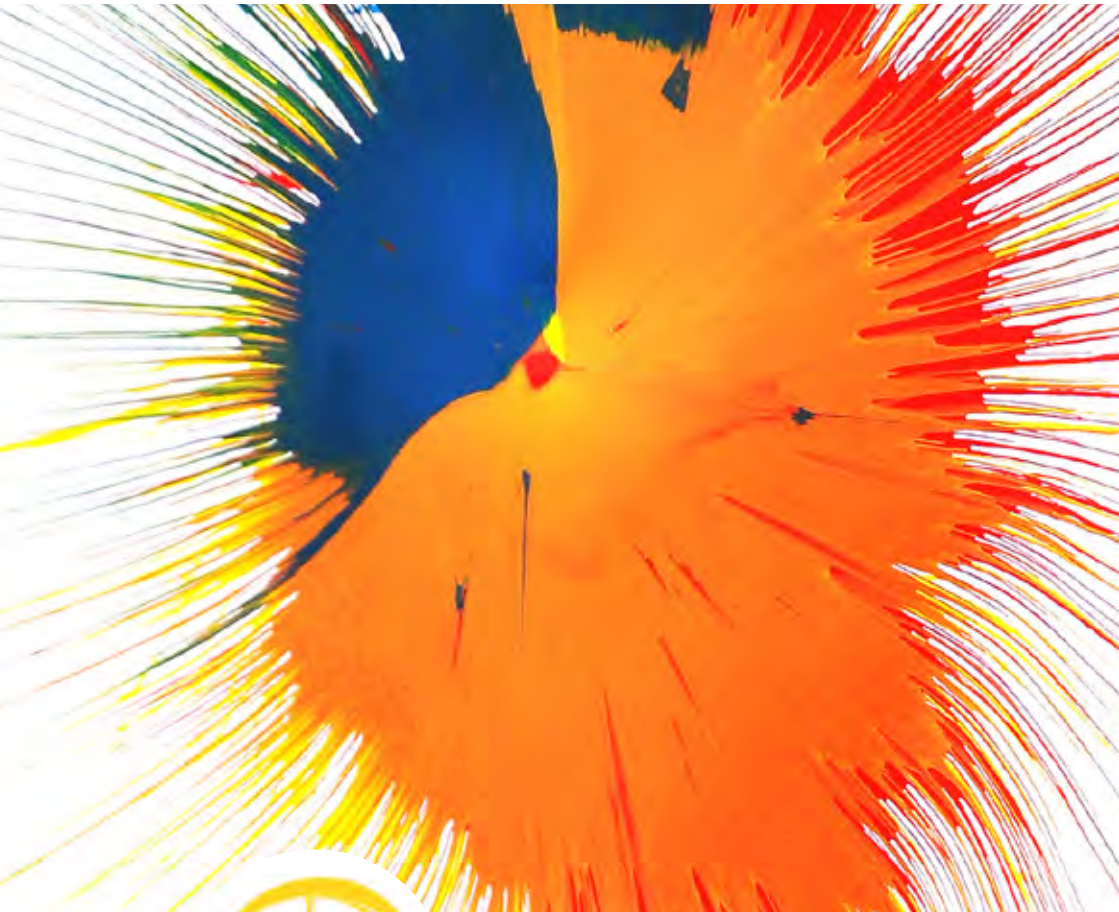


*Pfarrbrief* GEMEINDE  
AKTUELL

*September – November 2016*



Katholische Pfarrgemeinde  
**St. Marien Wedemark**

mit den Kirchen St. Maria Immaculata, Wedemark-Mellendorf  
und Heilig-Geist, Schwarmstedt



## Du bist nicht allein

Jedes Jahr feiern wir am 29. September den Gedenktag der Engel Michael, Raphael und Gabriel. Nachdem ich einmal einen Engel geschenkt bekam, habe ich diesen Tag sehr viel bewusster wahrgenommen.

Engel sind sehr in Mode. Es gibt sie in den verschiedensten Farben und Formen zu kaufen: kitschig oder modern, aus bemaltem Holz, aus Stoff, aus Papier und Watte oder aus Bronze. Man findet sie auf Ständern aufgeklebt oder an Kettchen baumelnd. Zudem bieten die vielen Bücher, die in den letzten Jahren zu diesem Thema erschienen sind, die Möglichkeit sich auch geistlich intensiver mit Engeln zu beschäftigen.

Woran mag es wohl liegen, dass Engel in unserer so modernen Zeit derart beliebt sind? Wesen also, deren Existenz sich nicht beweisen lässt und die oft als Erfindung abgetan werden.

Ich denke, ein wichtiger Grund für ihre Beliebtheit ist es, dass sie ein Sym-

bol des Guten sind – ganz egal ob man nun an ihre Existenz glaubt oder nicht. Sie stehen für Erfahrungen, in denen Menschen an ihre Grenzen kommen, in denen spürbar wird, dass das Gelingen oder das Scheitern einer Situation nicht mehr nur in unseren Händen liegt und wir uns nach Hilfe sehnen.

In der Bibel sind Engel dort anwesend, wo Gottes guter Geist erscheint. Sie verkünden und erläutern Gottes Willen, sie heilen und helfen, sie begleiten und beschützen. Wo Engel sind ist der liebende Gott gegenwärtig. Sie treten auf als seine Boten und bringen ihn den Menschen nah. Diese Symbolik steht für mich hinter der Beliebtheit der Engel: Die Sehnsucht nach liebender Geborgenheit, der Wunsch danach, nicht allein zu sein – für mich als religiösem Menschen stehen sie für den Segen Gottes.

Der Engel, den ich geschenkt bekam, macht diesen Segen für mich anschaulich. Deshalb nehme ich ihn ab und zu von seinem Platz weg mit in meinen Alltag, betrachte ihn, nehme ihn in die Hand und fühle seine Existenz. Auf diese Weise wird der Segen Gottes für mich sozusagen handgreiflich, der in Psalm 91 so formuliert wird:

*„Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten, auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen, und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“*

*Pfarrer Hartmut Lütge*



## Veränderung im Pfarrbüro Schwarmstedt

**A**m 1. Juli gab es eine personelle Veränderung im Pfarrbüro in Schwarmstedt. Frau Ulrike Fischer beendet aus persönlichen Gründen ihren Dienst als Sekretärin. Ihre Nachfolge übernimmt Frau Regina Friede.

Seit gut zwei Jahren war Frau Ulrike Fischer im dortigen Büro Ansprechpartnerin für viele Gemeindeglieder. Patenscheine ausstellen, Organisten-, Lektoren- und Kommunionhelferpläne erstellen, Handwerker empfangen, Kontakte zur evangelischen Gemeinde und zur Kommune Schwarmstedt pflegen und einiges

mehr waren ihre Aufgaben. Dafür und vor allem für ihre freundliche und offene Art, den Menschen in unserer Gemeinde zu begegnen, sage ich herzlichen Dank.

Ich freue mich sehr, dass unser Büro nun von Frau Regina Friede betreut wird und bin mir sicher, dass wir niemand besseres für diese Aufgabe hätten finden können.

*Pfarrer Hartmut Lütge*

### Inhalt

- |  |   |
|--|---|
| 2 Du bist nicht allein                       | 18 Ökumenisches Skat- und Doppelkopfturnier |
| 3 Veränderung im Pfarrbüro Schwarmstedt      | 19 Weihnachtsbuchausstellung                |
| 4 Messdienerwallfahrt nach Paderborn         | 20 Deutschkurs im Gemeindehaus              |
| 6 Weltjugendtag in Krakau                    | 21 Adventswerkstatt 2016                    |
| 8 Taizéfahrt der Firmlinge                   | 22 Kollekten                                |
| 10 Glockenpalast in Gifhorn                  | 23 Gottesdienste                            |
| 12 Gemeindefest 2016                         | 24 Taufen & Beerdigungen                    |
| 14 Fahrt zur Liberalen Jüdischen Gemeinde    | 25 Wir gratulieren zum Geburtstag           |
| 16 Chor- und Orchesterkonzert – Joseph Haydn | 27 Gruppentermine                           |
| 18 Information zum Erntedankfest             | 28 Jugendtermine                            |
|  | 29 Kindertermine                            |
|  | 30 Anzeigen                                 |
|  | 31 Wir sind für Sie da!                     |



## Messdienerwallfahrt nach Paderborn

**G**emeinsam mit den acht nordwestdeutschen (Erz-)Bistümern haben wir, die Messdiener aus der Wedemark und aus Großburgwedel, uns am 18.06.2016 auf den Weg zur dritten nordwestdeutschen Messdienerwallfahrt nach Paderborn gemacht.

Auch dieses Jahr stand diese wieder unter dem Motto „Ich glaub an dich“. Schon sehr früh am Morgen mussten wir den Zug in Richtung Hannover nehmen, um von dort aus mit

den Messdienern aus Großburgwedel nach Paderborn zu fahren. Am Bahnhof von Paderborn wurden wir bereits von den Shuttle Bussen erwartet, die die einzelnen Bistumsgruppen zu den verschiedenen, außerhalb der Innenstadt liegenden Startpunkten der Sternwallfahrt brachten. Wir Messdiener aus Hildesheim wurden an einer kleinen Kapelle abgesetzt und dort für den bevorstehenden Pilgerweg mit verschiedenen Zetteln, Heften,



Stiften, Radiergummis und einer kleinen, leeren Flasche ausgestattet. Nach der Begrüßung starteten wir trotz des starken Regens unseren ca. 5 km langen Pilgerweg. In der Innenstadt angekommen fand ein kurzes Mittagsgebet statt. Anschließend gab es ein gemeinsames Mittagessen. Danach wurden verschiedene Workshops angeboten, wie bspw. Wasserspiele, Bobbycar-Fußball, aber auch Gesprächskreise, Besichtigungen, etc. Außerdem durften wir unsere kleinen Flaschen, die wir bei unserem Startpunkt erhalten haben, an den berühmten Paderquellen auffüllen.

Der Abschluss der Wallfahrt war der Gottesdienst auf dem Schützenplatz, wo sich die insgesamt 8000 Messdienerinnen und Messdiener versammelten, um gemeinsam die heilige Messe zu feiern. Während des Gottesdienstes wurden auch unsere Fläschchen mit dem Wasser der Paderquelle geweiht. Im Anschluss traten alle den Heimweg an.

Es war für uns Messdiener ein sehr schöner und erlebnisreicher Tag, an den wir uns noch lange und erinnern werden.

*Jessika Tinnemann*





## Macht die ganze Nacht Lärm, das ist heute eure heilige Pflicht



**D**as waren die Worte von Papst Franziskus bei der Eröffnungsmesse in Krakau beim Weltjugendtag.

Der Weltjugendtag fand statt vom 21. Juli bis 28. Juli 2016 und war in zwei Teile aufgeteilt. Zuerst gab es die Tage der Begegnung in der Diözese Tarnow, ca. 200 km von Krakau entfernt. Dort wohnten wir in Gastfamilien. Das war sehr lustig, da meine Freundin, mit der ich in einer Gastfamilie war und ich kein Polnisch sprachen. Unserer Gastfamilie konnte aber keine andere Sprache. Deswegen gab es am Anfang kleine Kommunikationsschwierigkeiten. Trotzdem haben wir uns wunderbar verstanden.

In diesen Tagen machten wir mit dem Bus, mit dem wir nach Polen gereist sind, Tagesausflüge, Bootsfahrten und ähn-

liches. Wenn die Leute in den Dörfern unseren Bus sahen, blieben sie immer stehen und winkten. Wir fühlten uns sehr willkommen und überall gut aufgehoben. Am Abend gab es dann immer Musik und es wurde getanzt.

Nach der Zeit in der Diözese kamen wir mit den anderen Bussen aus dem Bistum Hildesheim in eine Gemeinschaftsunterkunft, in unserm Fall war es eine Grundschule 40 km von Krakau entfernt. In dieser Grundschule war vieles anders als in den Gastfamilien, man schlief auf Isomatten, man musste lange warten bis man duschen konnte und wenn man dann dran war, war das Wasser bereits kalt. Auch das Essen war nicht so gut wie in den Gastfamilien, wo wir mit leckerem Essen förmlich überschüttet wurden. Auch wenn sich das alles sehr schlecht anhört war das eigentlich fast noch schöner als in den Tagen der Begegnung.

Am Tag machten wir wieder Ausflüge aber dieses mal nach Krakau. Dort waren wir dann in kleinen Gruppen unterwegs. Jeden Tag gab es ein Event: Einen Tag den Eröffnungsgottesdienst, den anderen einen Kreuzweg. Diese Events wurden immer vom Papst begleitet. Uns war frei gestellt, ob wir in unseren kleinen Gruppen dorthin gingen. Unsere Aufgabe war aber nicht nur dann dahin zu finden sondern auch wieder zurück zum Bus. Das war manchmal schwierig, diese Stadt ist sehr groß und es gibt viele kleine Gassen, die



sich alle sehr ähnlich sehen. Da kann man schon mal die Orientierung verlieren. Noch dazu kam auch, das alle Gruppen aus den vielen Ländern zu ihren Bussen wollen. Das gab immer ein großes Gedränge. Aber dabei sah man auch schöne Bilder wie zum Beispiel die Franzosen, die sehr viele Rollstuhlfahrer dabei hatten. Sie haben sich dann alle an den Händen gehalten, zwei Reihen gebildet und die Rollstuhlfahrer in die Mitte genommen.

An solch einem Abend haben wir angefangen, uns bei der Polizei zu bedanken, die immer in den Straßen zu unserer Sicherheit unterwegs war. Wir haben „Stand up for the polish police“ gesungen. (Übersetzt heißt das „erhebt euch für die polnische Polizei“). Dabei schlossen sich dann noch Gruppen aus Amerika und Italien an. Es war sehr schön so durch die Straßen zu gehen und jedem polnischen Polizisten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Aber auch die Abende in der Gemeinschaftsunterkunft waren sehr schön, weil man dort auch viel mit Leuten aus den anderen Bussen zu tun hatte. Und weil wir auch viel mit polnischen Jugendlichen unternommen haben, die dort nämlich die ganze Zeit geholfen haben. Das Highlight der ganzen Fahrt war die Übernachtung auf freiem Feld. Dort haben alle Pilger des Weltjugendtags auf einer großen Wiese übernachtet. Wir waren ca. 2 Millionen Jugendliche! Am Morgen nach der Übernachtung gab es die Abschluss-

messe, in der der Papst verkündete, dass der nächste Weltjugendtag in Panama stattfinden wird.

Nach der Übernachtung, als wir in die Grundschule zurück kamen, hieß allerdings Sachen packen. Wir fuhren am nächsten Morgen um 6.00 Uhr los. Auf der Rückfahrt merkte man, wie sehr die Gruppe in dem Bus zusammen gewachsen war. Wir waren ganz traurig, als der erste Teil unserer Gemeinschaft uns in Wolfsburg verlassen musste.

Für mich war es eine unglaubliche Zeit! Ich bin dort hin gefahren, ohne jemanden zu kennen, ich war fast die Jüngste aus dem Bus, der Papst stand drei Meter neben mir, ich habe in einer Familie gelebt, deren Sprache ich nicht spreche und habe mich trotzdem wohl gefühlt. Ich habe eine super Gruppe von Leuten kennengelernt und habe im Gottesdienst beim „Friede sei mit dir“ die Hand mit Pilgern aus der ganzen Welt geschüttelt.

*Ann-Kathrin Klinkott*





Frère Roger (Quelle: kath.ch)

## Taizéfahrt der Firmlinge

**T**aizé kann man nicht wirklich beschreiben. Man kann höchstens Fakten nennen, wie, dass es ein kleiner Ort in der Burgund in Frankreich ist, wo einst Roger Schutz, besser bekannt unter dem Namen Frère Roger, 1940 ein Haus kaufte, in welchem er Kriegsgefangene und Flüchtlinge aufnahm und sich mit der Zeit eine Bruderschaft bildete, welche mittlerweile mehr als 120 Mitglieder umfasst.

Frère Roger wurde 2005 von einer

geisteskranken Frau umgebracht, worunter die Gemeinschaft jedoch nicht zerbrach. Seit den 1960er ist es ein Treff für Jugendliche, welche aus allen möglichen Ländern der Welt eintreffen. Es ist egal ob man katholisch, evangelisch, orthodox oder Atheist ist, Taizé ist ein Ort für alle wenn man bereit ist sich drauf einzulassen.

Ein Bruder von Taizé beschrieb diesen Ort wie einen Stuhl von IKEA: Die Brüder liefern lediglich den Bausatz





für Taizé und jeder muss ihn sich selbst zusammen bauen. Dieser Stuhl ist ein, dem Leben in Taizé entsprechend, einfacher Stuhl. Setzt man sich auf diesen negativ voreingenommen, würde dieser auch brechen, jedoch lässt man sich drauf ein, kann der Stuhl die ganze Welt tragen. Das Leben in Taizé ist einfach und geregelt, was einem gut tut.

In diesem Jahr waren wir im Sinne der Firmvorbereitung mit einer Gruppe von 4 Firmlingen und 5 Erwachsenen für eine Woche in Taizé. Für den Großteil von uns war es das erste Mal und es hat uns teilweise verzaubert. Man unterhält sich in Taizé mit Menschen aus

allen Ländern der Welt und schließt Freundschaften rund um den Globus. Natürlich betet man gemeinsam morgens, mittags und abends doch tut man dies nicht stumm, sondern indem man aktiv mitsingt. Man hilft beim Putzen der Unterkünfte und auch bei der Essenausgabe, welches einfach aber gut ist.

Taizé ist nicht für jeden perfekt, jedoch kommt es ganz auf die Perspektive an, aus welcher man auf Taizé blickt. Ich habe tolle neue Erfahrungen gesammelt und kann es nur jedem ans Herz legen, der bereit dafür ist, sich drauf einzulassen.

*Karl-Louis Ritter*





## Tagesausflug am 04. August zum Glockenpalast in Gifhorn

**N**ach der sommerlichen Ferienzeit trafen sich 44 Mitfahrer der Seniorengruppen der katholischen St. Paulus Gemeinde und der Wedemärker St. Marien Gemeinde um zu einem gemeinsamen Bus-Ausflug zum Glockenpalast in Gifhorn zu starten.

Nach einer 1-stündigen Busfahrt wurde das Ziel gegen 10.00 Uhr erreicht.

Natürlich hatten viele Senioren schon den Glockenpalast in Gifhorn

beim Vorüberfahren gesehen, aber zur Einkehr hat es -wie so oft- nicht gereicht. Viele waren auch der Meinung, dass dieser Palast ein Anhängsel des Mühlenmuseums in Gifhorn sei, weil dort auf diesem Gelände eine russisch-orthodoxe Kirche steht. Aber es besteht keinerlei Verbindung.

Bei einer bestellten Führung durch den Glockenpalast kamen die Senioren aus dem Staunen nicht mehr heraus. Der Gründer und Initiator des Glocken-



palastes -Horst Wrobbel- übernahm die Führung und konnte somit in intensiven Vorträgen von seinen Ideen und Idealen berichten.

Bevor der Glockenpalast mit seinem schönen Erscheinungsbild besichtigt wurde, versammelte sich die Seniorengruppe am Denkmal „Europäische Freiheitsglocke“. Dieses 2007 errichtete Denkmal mit der größten Glocke in Niedersachsen, soll den Fall des „Eisernen Vorhangs“ und an die in Frieden und Freiheit wiedererlangte Einheit Deutschlands und Europas erinnern. Auf acht um das Denkmal aufgestellte Bronzetafeln sind bedeutende Ereignisse der deutschen und europäischen Geschichte zwischen 1933 und 2007 zu sehen.

In einer 16-jährigen Entstehungs- und Bauzeit (1996-2012) entstand ein Gebäude im russischen Klosterstil, das mit goldenen Kuppeln und Dachreitern eine besondere Attraktion und einmalig in Deutschland ist. Neben Räumen für Ateliers, Werkstätten und Ausstellungen ist die Glockengießerei der zentrale Punkt des Gebäudekomplexes. Gekrönt wird das Gebäude mit einer stilisierten Nachbildung der russischen Zarenglocke aus dem Moskauer Kreml. Michail Gorbatschow hatte im Jahr 1996 den Grundstein zu diesem „Europäischen Kunsthandwerker-Institut“ gelegt.

Die Besichtigung des Glockenpalastes mit Bild-Ausstellungen einer jungen russischen Künstlerin, der Glockengießerei, einem großen Ausstellungsraum mit der in Eigenarbeit erstellten „Arche Noah“ sowie eines Versammlungsraumes, der mit Bildern und Gedanken von Albert Schweitzer, dem großen Urwalddoktor, gewidmet ist, nahm gut 2 Stunden in Anspruch.

Nach der Führung waren die Senioren sehr begeistert von diesem einmaligen Bauwerk und den Ideen, die hinter diesem Ensemble stehen, dass viele das Erlebnis nochmals mit einem eigenen Besuch wiederholen wollen. Auf jeden Fall war für genügend Gesprächsstoff in der anschließenden Mittagspause gesorgt. Ein schönes Essen und eine danach anschließende Floßfahrt über die Ise bei Gifhorn waren weitere „Highlights“ des Tages. Auf der Rückfahrt gen Burgwedel und Wedemark wurde noch in einem Heide-Café eingekehrt.

Gegen 17 Uhr kehrte die Gesellschaft glücklich und zufrieden zurück.

Mit den diversen Angeboten – verteilt über das Jahr – will die St. Paulus-Senioren-Gruppe ein attraktives Angebot an die Gemeinde – auch an die St. Marien Gemeinde in der Wedemark – parat stellen.

*Marianne Tenbreul und  
Ulrich Gebauer*



# Das Gemeindefest am 21. August 2016





Alle Fotos © [2016] [Andreas Weiner]





## Fahrt zur Liberalen Jüdischen Gemeinde



**D**er Ausschuss für Familie und Erwachsenenbildung unter dem Vorsitz von Ingrid Schnieders lädt für Donnerstag, den 20. Oktober 2016, 18 Uhr, zu einer ganz besonderen Exkursion ein, nämlich zu einem Besuch der Liberalen Jüdischen Gemeinde (Fuhsestr. 6, 30419 Hannover; Nähe Stöckener Friedhof).

Nach einer ausführlichen sachkundigen Führung durch die Räumlichkeiten dieser Gemeinde ist ein gemeinsames - ebenso koscheres wie leckeres - Abendessen vorgesehen.





Die Liberale Jüdische Gemeinde Hannover steht für ein weltoffenes, modernes, tolerantes und dabei an die Tradition eines aufgeklärten Judentums anknüpfendes religiöses Leben unter dem Leitspruch:

***Mehr Tora, mehr Leben –  
Mehr Gerechtigkeit, mehr Frieden.***



Anmeldungen werden erbeten an das Pfarrbüro unter der eMail-Adresse [pfarrbuero@kkwede.de](mailto:pfarrbuero@kkwede.de) oder telefonisch unter 05130-3396.

Für alle, die nicht selbst direkt zu der Liberalen Jüdischen Gemeinde fahren wollen, besteht die Gelegenheit, sich um 17 Uhr an unserer Kirche zu treffen und dann gegebenenfalls Fahrgemeinschaften zu bilden.“ Die Kosten betragen 15,- € (Führung incl. Abendessen). *Petra Enste*





Das Chorensemble Cantà Nova, (Ltg. Ulrike Kestler)

## Chor- und Orchesterkonzert – Joseph Haydn

Jeweils zwei meisterliche Spätwerke des produktiven Komponisten Joseph Haydn werden an zwei Konzertabenden im Oktober, unter anderem in St. Marien, aufgeführt: Die „Missa in angustiis“ (1798) und das „Te Deum für die Kaiserin Marie Therese“ (1800). Die Spannung zwischen beiden Kompositionen liegt in ihrer Grundstimmung. Während die Messkomposition vor dem Hintergrund der napoleonischen Kriege als Einzige der Messen Joseph Haydns in Moll eine bedrückende Situation ausdrückt, strahlt das Te

Deum nur so vor purem Lob und extrovertierter Freude. Außerdem erklingt die 94. Symphonie („mit dem Paukenschlag“).

Es musizieren das Chorensemble Cantà Nova (Ltg. Ulrike Kestler) gemeinsam mit dem Propsteichor St. Clemens (Ltg. Nico Miller) und der Hannoverschen Orchestervereinigung. Als Solisten treten Teresa Tièschky (Sopran), Anna-Bineta Diouf (Alt), Uwe Gottswinter (Tenor) und Janno Scheller (Bass) auf. Die Gesamtleitung der Konzerte liegt bei Nico Miller (29. Ok-





*Der Propsteichor St. Clemens, (Ltg. Nico Miller)*

tober, St. Clemens) und Ulrike Kestler (30. Oktober, St. Marien).

**Samstag, 29. Oktober 2016,  
19.30 Uhr**

**Propsteikirche St. Clemens,  
Goethestraße 33, 30169 Hannover**

Eintritt: 18€ / 15€. Kartenvorverkauf ab dem 19.9. im Pfarrbüro St. Marien, bei der Buchhandlung Decius (zzgl. Vorverkaufsgebühr 1€), Kartenreservierung auf <http://www.stclemens-hannover.de/eintrittskarten-reservieren>, Abendkasse.

*Nico Miller*

**Sonntag, 30. Oktober 2016,  
17:30 Uhr**

**St. Marien, Karpatenweg 1,  
30900 Wedemark**



## Am ersten Wochenende im Oktober feiern wir das Erntedankfest

*„Wir danken in der Eucharistiefeier für die Frucht der Erde  
und der menschlichen Arbeit“*

Für den Erntealtar freuen wir uns über Ihre Erntegaben, wie z.B. Obst und Gemüse, aber auch Kaffee, Konserven und haltbare Lebensmittel. Die Gaben können vor der Messe in der Kirche abgegeben werden. Sämtliche Spenden werden anschließend an die Tafel in Langenhagen weiter gegeben, die sich über jede Gabe sehr freuen, da die Nachfrage immer größer wird.

### *Ökumenisches Skat- und Doppelkopfturnier*

Am **Freitag, den 18.11.2016, ab 19.00 Uhr** laden wir alle Kartenfreunde zum alljährlichen **Skat- und Doppelkopfturnier** ein. Die **Startgebühr beträgt 9,00 €**. Jeder Spieler erhält einen Gewinn. **Anmeldungen bitte im Pfarrbüro, Tel.: 05130/3396 oder Email: [Pfarrbuero@kkwede.de](mailto:Pfarrbuero@kkwede.de) bis zum 15.11.2016**





## Weihnachtsbuchausstellung

**D**ie Bücherei präsentiert auch in diesem Jahr die **Weihnachtsbuchausstellung** im Karl-Heine-Haus am

**Samstag, 12. November 2016, 19.00 bis 20.00 Uhr und**

**Sonntag, 13. November 2016, 12.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr**

Die Ausstellung beinhaltet wieder eine Medienauswahl mit gerade neu erschienenen Büchern für alle Altersgruppen

und aus allen Wissensgebieten. Sie haben die Gelegenheit in gemütlicher Atmosphäre zum stöbern, schmökern und schon rechtzeitig ein ideales Weihnachtsgeschenk zu finden und auch gleich zu bestellen. Der Erlös der Buchbestellung kommt direkt unserer Bücherei zugute. Am Sonntagnachmittag bieten wir Ihnen Kaffee oder Tee und Kuchen an.

Das Büchereiteam lädt Sie herzlich ein und freut sich auf Ihren Besuch.

*Kirsten Meyer*

# köb ||| bv.

Die Bücherei im Gemeindehaus ist geöffnet: sonnabends: 19.00 Uhr nach dem Gottesdienst und sonntags: 12.00 Uhr nach dem Gottesdienst

Leihfristen: für Bücher: 4 Wochen, für DVD und Hörkassetten: 2 Wochen

Leihweise erhalten Sie kurzfristig an der Buchausgabe.

Leihgebühr: Es wird keine Leihgebühr erhoben.



## Sankt Maria Immaculata heißt Flüchtlinge im Gemeindehaus zum Deutschkurs willkommen



**S**ie kommen mit ihren Kindern. Einige sind schon groß und können an der Hand laufen. Die Babys haben sie in ihre Kinderwagen verpackt. Jetzt, wo es warm ist, strampeln sie munter unter ihrem Sonnenschutz oder schlafen, wie Babys eben schlafen, ruhig und friedlich. Ihre Mütter sind in lange Gewänder gehüllt, das Haar unter dem Kopftuch verborgen. Sie sind Muslimas aus Afghanistan, Syrien, dem Irak, aus dem Sudan. Einige sind Yesidinnen. Sie beten nicht zu Allah. Sie haben ihre eigene Religion.

Alle Frauen, und es sind vornehmlich Frauen, streben zum Deutschunterricht. Ins Gemeindehaus der katholischen Gemeinde Sankt Maria Immaculata in Mellendorf. Diese hatte im Herbst des letzten Jahres ihre Türen geöffnet, damit die Ehrenamtlichen des Interkulturellen Treffs (IKT) hier Flüchtlinge und andere ausländische Zuwanderer in der Wedemark bei den ersten

Schritten in die deutsche Sprache unterstützen können.

„Wir sind der katholischen Gemeinde sehr dankbar, dass sie uns in ihren Räumen aufgenommen hat. Mussten wir doch aus der Jugendhalle, unserem vorherigen Domizil ausziehen, als sie als Flüchtlingsunterkunft umgebaut wurde. Wir, die Dozenten und die Lernenden, wurden freundlich aufgenommen und fühlten uns schnell wie zuhause.“ Barbara Fritsch-Pöhler, die IKT-Sprecherin, freut sich auch, dass mittlerweile vier unterschiedliche Kurse zu selben Zeit in den vormittags freien Räumen angeboten werden können. Ein Stab von knapp zehn ehrenamtlichen Helfern steht ihr dabei zur Seite. Alle sind Rentnerinnen und Rentner, die sich entschieden haben, ihr zivilgesellschaftliches Engagement bei der Integration der Flüchtlinge miteinzubringen.

*Ernst Poblth*



## Adventswerkstatt 2016

**A**uch in diesem Jahr öffnen wir unsere Adventswerkstatt:

**Am Samstag, 26. November 2016  
in der Zeit von 14.30 bis 17.00 Uhr**

wird wieder im Karl-Heine-Haus gebastelt und gewerkelt oder bei Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen die beginnende Vorweihnachtszeit genossen. Alle – Jung und Alt, Groß und Klein, An-

fänger oder fortgeschrittene Bastler – sind herzlich eingeladen, Adventskränze, Weihnachtsdeko oder auch kleine Geschenke zu erstellen. Lasst Euch überraschen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bitte merkt Euch den Termin schon heute vor, damit dieser Tag nicht mehr anderweitig verplant werden kann. Weitere Informationen folgen.

*Kirsten Meyer*



## Dank für Kollekten

24.04.16	Caritaskollekte	286,51 €
15.05.16	Renovabis	627,04 €
22.05.16	Kollekte f.d. Katholikentag	332,45 €
19.06.16	Ehe- und Familienpastoral	242,21 €
03.07.16	f.d. Aufgaben des Papstes	154,85 €
14.08.16	für die Domkirche	124,88 €
An den nicht genannten Wochenenden wurde für unsere Gemeinde kollektiert, gesamt bis einschließlich 07.08.2016		3116,83 €

## Kommende Kollekten

04.09.16	für unsere Gemeinde
11.09.16	zur Förderung und Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der katholischen Kirche im Bistum Hildesheim.
18.09.16	für unsere Gemeinde
25.09.16	für unsere Gemeinde
02.10.16	Caritaskollekte zur Unterstützung der Einrichtungen der Gesundheits-hilfe, Jugend- und Familienhilfe. Hilfen für Behinderte und Senioren.
09.10.16	für unsere Gemeinde
16.10.16	für unsere Gemeinde
23.10.16	Missio, für die Programme zur Betreuung Aidskranker und ihrer Familien, für benachteiligte Frauen, Waisen- und Straßenkinder sowie den Einsatz für die Menschenrechte, den Kampf gegen Sextourismus und Kinderprostitution.
30.10.16	für unsere Gemeinde
02.11.16	Renovabis, für die Unterstützung der Priesterausbildung in Mittel-Ost- und Südosteuropa.
06.11.16	für unsere Gemeinde
13.11.16	für unsere Gemeinde
20.11.16	Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe, um jungen Menschen auf vielfältige Weise die Begegnung im Glauben zu ermöglichen. Diese Arbeit basiert ausschließlich auf Einnahmen von Spenden und Kollekten.
27.11.16	für unsere Gemeinde
04.12.16	für unsere Gemeinde



## Regelmäßige Gottesdienste in St. Maria Immaculata

samstags	17.45 Uhr	Beichtgelegenheit
samstags	18.00 Uhr	Heilige Messe
sonntags	11.00 Uhr	Heilige Messe
sonntags	11.00 Uhr	Kinderkirche im Gemeindehaus
mittwochs	18.00 Uhr	Heilige Messe
freitags	9.00 Uhr	Heilige Messe

## Besondere Gottesdienste in St. Maria Immaculata

Mittwoch, 14.09.	15.00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, 02.10.	11.00 Uhr	Familienmesse zu Erntedank
Dienstag, 01.11.	18.00 Uhr	Allerheiligen
Mittwoch, 02.11.	18.00 Uhr	Allerseelen – Heilige Messe mit Nennung der Verstorbenen des vergangenen Jahres
Mittwoch, 09.11.	15.00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, 27.11. 1. Advent	11.00 Uhr	Firmfeier mit Weihbischof Schwerdtfeger
Sonntag, 04.12. 2. Advent	11.00 Uhr	Familienmesse
Sonntag, 06.11.	jeweils 15.00 Uhr	<b>Gräberseugung auf den Friedhöfen in Bissendorf, Brelingen, Elze, Mellendorf, Resse</b>

## Gottesdienste in Schwarmstedt

jeden Sonntag	9.15 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, 04.09.	9.15 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag, 06.11.	9.15 Uhr	Familiengottesdienst



## Gruppentermine

### Gruppentermine in Mellendorf

jeden Donnerstag	18.00 Uhr	Chor Leuchtfeuer Ansprechpartnerin: Kathrin Nettelmann, Tel. 60 194
jeden Montag	19.30 - 21.00 Uhr	Kirchenchor Ansprechpartnerin: Frau Müsken-Graucob, Tel. 73 38
Mittwoch 14.09. Mittwoch 12.10. Mittwoch 09.11.	15.00 Uhr	Seniorenkreis Ansprechpartner: Herr Dumstorff, Tel. 13 57
jeden Mittwoch	17.45 Uhr	Müttergebete – Mütter beten für ihre Kinder, Großeltern für ihre Enkel Ansprechpartnerin: Frau Dumstorff, Tel. 13 57
jeden 2. Mittwoch im Monat	16.00 - 18.00 Uhr	Trauercafé Ansprechpartnerin: Betina Schenk, Tel. 794 87

### Gruppentermine in Schwarmstedt

freitags	15.30 - 16.30 Uhr	junger Chor
jeden 3. Donnerstag im Monat		Messdienerinnen und Messdiener
jeden 3. Mittwoch im Monat	20.00 Uhr	Frauengruppe





## Jugendtermine

### Bands und Chöre

„Sportsfreunde“	samstags	nach Absprache
Kirchenband	samstags	nach Absprache
Chor „Leuchfeuer“	donnerstags	18.00 Uhr

### Messdiener

Messdiener	freitags	17.00 Uhr
------------	----------	-----------

### Pfadfinder

Wölflinge (8-10 J.)	freitags	17.00 Uhr
Jungpfadfinder (11-13 J.)	montags	17.00 Uhr
Rover (ab 16 J.)	freitags	20.00 Uhr
Stammesversammlung	Samstag, 17.09.	14.00 Uhr

### Gottesdienste

„Lichtzeit“ – der Gottesdienst auch oder besonders für junge Leute	Samstag, 24.09. Samstag, 29.10.	18.00 Uhr 18.00 Uhr
Taizégottesdienst	Samstag, 26.11.	18.00 Uhr

### Fahrten

Messdiener- und Scholafahrt	02.09. – 04.09.	
Firmprojekt Radtour Weser	03.10. – 07.10.	

### Feiern

Firmfeier mit Weihbischof Schwerdtfeger	Sonntag, 27.11.	11.00 Uhr
--	-----------------	-----------



## Kindertermine

### September

**Freitag, 02.09 – Sonntag, 04.09.**

**Messdienerfahrt nach Bad Salzdetfurth**

**Donnerstag, 15.09., 15.30 Uhr**

**Kennenlernfest der Erstkommunionkinder** mit Geschwistern und Eltern. Bitte etwas zum Grillen und evtl. einen Salat mitbringen!

**Samstag, 17.09.**

**Stammesversammlung der Pfadfinder** ab 14 Uhr im Gemeindehaus mit **Pfadfinder-gottesdienst** um 18 Uhr in unserer Kirche

**Sonntag, 18.09.**

**Aufnahme der neuen Messdiener** und älteren als Obermessdiener in der Hl. Messe um 11 Uhr in Mellendorf

### Oktober

**Sonntag, 02.10., 11.00 Uhr**

**Familienmesse zum Erntedankfest**, bitte Erntekörbchen zum Segnen mitbringen!

**Samstag, 22.10., 10.00 – 18.00 Uhr**

**Kinderbibeltag**

### September

**Freitag, 11.11., 18.00 Uhr, Mellendorf**

**Martinsspiel in der Kirche mit anschließendem Martinsumzug**, anschl. Treffen am Martinsfeuer mit Kakao und Weckmännern für die Kinder und Glühwein für die Erwachsenen

**Freitag, 11.11., 18.00 Uhr, Schwarmstedt**

**Ökumenisches Martinsfest mit Laternenumzug**

**Sonntag, 13.11., 11.00 Uhr, Mellendorf**

**Familienmesse mit Martinsspiel**

**Samstag, 26.11., 14.00 – 18.00 Uhr**

**Adventswerkstatt** im Gemeindehaus



Christus spricht:  
Ich bin die Auferstehung und das Leben;  
wer an mich glaubt, wird leben,  
auch wenn er stirbt.  
Johannes 11,25



**schusterei**  
Bestattungen  
www.schusterei-bestattungen.de

Tag und Nacht  
erreichbar

- Erd-, Feuer-, See-, Friedwald- und anonyme Bestattung • Beerdigung auf allen Friedhöfen  
- eigener Trauerdruck • Erledigung und Beratung sämtlicher Formalitäten • eigener Abschiedsraum  
- Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung • Trauerbegleitung

30900 Wedemark-Mellendorf • Wedemarkstraße 74 • ☎ (0 51 30) **52 71**



**DEPKE** Holz

Friedel Depke GmbH  
Wasserwerkstr. 2.  
30900 Wedemark

Tel. (05130) 21 85  
mail@depke-holz.de  
www.depke-holz.de

#### Sägewerk

Lohnschnitt, Eigenproduktion,  
Sonderquerschnitte, Spezialzuschnitte,  
Holzveredelung, Eichenzäune

#### Holzhandel

Schnittholz, Hobelware, Gartenholz  
Plattenwerkstoffe, Trockenbaustoffe,  
Innenausbau

#### Zimmerei

Holzbaupakete für Selbstmontage,  
Holzzuschnitt/Abbund, Vorfertigung,  
Holzbearbeitung, Plattenzuschnitte

## Wir halten diesen Platz frei,

für Ihre Anzeige! Dieser Gemeindebrief wird in einer Auflage von 2.950 Exemplaren gedruckt und erreicht alle katholischen Haushalte zwischen Schwarmstedt im Norden und Bissendorf-Wietze im Süden. Ihre Kunden befinden sich in dieser Region? Haben Sie schon einmal daran gedacht, sie über den Pfarrbrief anzusprechen?

Die Anzeigen in diesem Gemeindeblatt tragen dazu bei, diesen Gemeindebrief zu finanzieren. - Wollen Sie einerseits Ihre Kunden erreichen, andererseits den Pfarrbrief unterstützen, schalten Sie gerne eine Anzeige. Zur Verfügung stehen eine ganze, eine halbe und eine viertel Seite. Sie können Ihre Anzeige für eine Ausgabe buchen, für zwei oder für ein ganzes Jahr.

Sprechen Sie uns gerne an: Tel. 05130 3396.



## Wir sind für Sie da!

### **Pfarrer Hartmut Lütge**

Karpatenweg 1, 30900 Wedemark  
Tel: 05130 3396  
Mail: pfarrer@kkwede.de

### **Gemeindereferent**

**Thomas Schenk**  
Tel: 05130/3396  
Mail: gemeindereferent@kkwede.de

### **Pastor Ivan Mykhailiuk**

Mennegarten 2, 30938 Burgwedel  
Tel. 0157 7726 7971  
Mail: mykivan@gmail.com

### **Pfarrbüro Schwarmstedt:**

**Regina Friede**  
Tel: 05071 2158  
Mail: Hl.Geist.Schwarmstedt@t-online.de  
Öffnungszeiten:  
freitags: 14.30-15.30 Uhr

### **Pfarrbüro Mellendorf:**

**Brigitte Deutschmann**  
Tel: 05130 3396  
Mail: pfarrbuero@kkwede.de  
Öffnungszeiten:  
Di bis Fr 8.00-12.00 Uhr  
Di: 15.00-17.00 Uhr

### **Für den Kirchenvorstand:**

**Pfarrer Hartmut Lütge**  
Tel: 05130/3396  
Mail: pfarrer@kkwede.de

### **Bankverbindung:**

Hannoversche Volksbank  
DE51 2519 0001 4514 2033 00

### **Für den Pfarrgemeinderat:**

**Sibylle Thomsen**  
Mail: eathomsen@hpt-tel.de

## Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Marien Wedemark  
Verantwortlich: Pfarrer Hartmut Lütge  
Redaktionsanschrift: Karpatenweg 1, 30900 Wedemark  
Mail: pfarrbuero@kkwede.de  
Redaktion: H. Lütge, T. Schenk, B. Deutschmann, K. Meyer  
Herstellung: A. Luczyk  
Auflage: 2.950 Exemplare  
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen  
Internetseite: www.kkwede.de  
Auf der Internetseite finden Sie den Pfarrbrief zum Download (pdf-Datei)  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.11.2016  
Pfarrbriefservice.de.



## Lokale Kirchenentwicklung

### Einladung

**E**in Schwerpunkt der Arbeit in den Gremien unserer Kirchengemeinde, Pfarrgemeinderat mit den Ortsteams, ist die lokale Kirchenentwicklung. Was kann der Wandel in der Kirche für unsere Gemeinde bedeuten? Welche Chancen bieten sich uns? Was können wir bewahren und erneuern?

Von zentraler Bedeutung ist zunächst die Frage: Was bedeutet die Veränderung in der Kirche für mich persönlich und meinen Glauben? Antworten und Erkenntnisse werden dann in der Gemeinschaft ausgetauscht, Ergebnisse gesammelt.

Wie bereits berichtet werden wir in dieser Arbeit begleitet von Pastor Konemann und Frau Pastoralreferentin

Karolczak aus Hannover. Wir gehen dabei einen gemeinsamen Weg, der einen geistlichen Bezug zur Grundlage hat.

Der Pfarrgemeinderat hat sich entschlossen, diesen spannenden und berührenden Weg zu öffnen für **alle Interessierten** in unserer Gemeinde.

Daher lade ich Sie herzlich ein zu unserem nächsten Treffen **am Samstag, d. 24. Sept. 2016 10 Uhr bis ca. 13 Uhr**. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung auf unserem gemeinsamen Weg und laden ein zur Mitgestaltung. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Mitglieder des Pfarrgemeinderates.

Ihre Anmeldung wird gerne im Pfarrbüro entgegengenommen.

*Sibylle Thomsen*

**„Gemeinschaft ist einer der schönsten Namen der Kirche.“**

*Frère Roger*